

Betriebsschule des Marxismus-Leninismus erfolgreich zur Kaderentwicklung genutzt

An der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus unserer Betriebsparteiorganisation im Kabelwerk Köpenick studieren jährlich etwa 20 Genossinnen und Genossen in einem Lehrgang, und das seit 14 Jahren. Es handelt sich dabei vor allem um junge Genossen. Ihre Bereitschaft zum Schulbesuch wird bereits während der Kandidatenzeit durch regelmäßige persönliche Gespräche angeregt.

Die Aufgaben werden vorher beraten

Wenn die Parteileitung mit den Mitgliedern der ehrenamtlichen Schulleitung die Aufgaben der Betriebsschule im bevorstehenden Studienjahr berät, berücksichtigt sie, daß die Teilnehmer meist junge Genossen sind. Beachtet wird die Tatsache, daß diese Genossen in der Parteiarbeit noch wenig erfahren sind, viele beschäftigen sich erstmals tiefgründiger mit ausgewählten Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus und mit den Beschlüssen der Partei.

Aus alledem ergeben sich Schlußfolgerungen. So achtet die Parteileitung darauf, daß die Teilnehmer gleich zu Beginn des Lehrganges mit dem notwendigen methodischen Handwerkszeug ausgerüstet werden. Bewährt hat sich ein organisiertes Selbststudium. Es wird mit Diskussionen beispielsweise über die Art des Herangehens an das Studium oder über das Erfassen der wesentlichen Aussagen zu einem Schwerpunkt verbunden.

Dabei wird der Erfahrungsaustausch vor allem vom stellvertretenden Schulleiter wirksam beeinflußt. Für diese Funktion wählt die Parteileitung jeweils einen befähigten Teilnehmer des vorangegangenen Lehrganges aus. Dieser Genosse vermag besonders dadurch zu überzeugen, daß er unmittelbar aus eigenem Erleben Methoden eines effektiven Studiums und der Seminarvorbereitung vermittelt.

Eine zweite Schlußfolgerung unserer Parteileitung betrifft die Verantwortung, dafür zu sorgen, daß der von der Abteilung Propaganda des ZK der SED herausgegebene Themenplan für die Kreis- und Betriebsschulen auf hohem theoretischem Niveau und konkret bezogen auf die zu lösenden Aufgaben in der BPO umgesetzt wird.

Wird zum Beispiel im Lehrgang behandelt, welche Rolle W. I. Lenin der Arbeitsproduktivität beimaß, dann verbindet der Seminarleiter die Erarbeitung der theoretischen Kenntnisse mit den Anforderungen des X. Parteitag und mit den Aufgaben der Parteiorganisation zur Entwicklung einer hohen Leistungsbereitschaft aller, insbesondere aber auch der jungen Kabelwerker.

Klar gemacht wird, was sich zum Beispiel hinter der Verpflichtung aus dem Kampfprogramm unserer BPO - 1981 drei zusätzliche Tagesleistungen im wesentlichen mit gleichbleibendem Material-, Energie- und Rohstoff einsatz zu erwirtschaften - verbirgt. Für unser Kabelwerk

Leserbriefe

nen und durch die volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit wird durch den vollen Einsatz aller Kollektivmitglieder erreicht. So ist es gelungen, unsere 480 ha Wintergerste in fünf und die 330 ha Winterraps in vier Einsatztagen abzuernten.

Unter Führung dieser Parteigruppe wurde also der erste Teil der Anforderungen zur Erfüllung der höheren Aufgaben, wie sie im Beschluß vom 26. Mai 1981 formuliert sind, erfolgreich bewältigt.

Klaus Grube
ParteiSekretär in der
LPG (P) Dargun, Kreis Malchin

Mit Volksvertretern eng verbunden

Auch die Kommunisten der Grundorganisation des VEB Instandsetzungswerk Pinnow haben mitgeholfen, die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen zu einem Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben zu gestalten. Die Parteiorganisation legte Wert darauf, daß jeder Genosse in der Wahlvorbereitung eine Aufgabe übernahm. Die Parteileitung hatte darauf orientiert, daß Wahlvorbereitung für einen Kommunisten heißt, sowohl im Arbeitskollektiv persönliche,

differenzierte politische Gespräche zu führen als auch im Wohngebiet. Besonders in der eigenen Hausgemeinschaft galt es, den Dialog zwischen Partei und Bürgern fortzusetzen. Die Wahlvorbereitungen waren von unserem Parteikollektiv so gestaltet worden, daß sie zugleich ein weiterer Beitrag zur Erfüllung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 17. Oktober 1979 „Zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten“ wur-